

Lösungsvorschlag

Abschlussprüfung Steuerfachangestellte Sommer 2016

Rechnungswesen

Die Prüfungsaufgaben der Abschlussprüfung Sommer 2016 finden Sie auf der Homepage Ihrer am Prüfungsverbund beteiligten Steuerberaterkammer bzw. auf der Homepage der Steuerberaterkammer Niedersachsen.

Bearbeitungshinweis

Achten Sie bei der Aufgabenstellung genau darauf, ob Paragraphen anzugeben sind.

Ihre Meinung ist mir wichtig! Was gefällt Ihnen gut? Was kann ich noch verbessern? Senden Sie eine E-Mail an info@steuerfachschule-hartl.de. Über eine Rückmeldung würde ich mich freuen.

Diese Unterlagen wurden mit großer Sorgfalt erstellt und geprüft. Trotzdem können Fehler nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Für die Richtigkeit der Lösungen kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Copyright 2022 by Christoph Hartl, Augsburg

Dieses Werk und alle seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers (Christoph Hartl) unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Microverfilmung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Zustimmung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Nicht eingearbeitet sind folgende zeitlich befristete coronabedingte Änderungen:

- Ermäßigter Steuersatz für vom 01.07.2020 bis zum 31.12.2022 erbrachten Restaurant- und Verpflegungsdienstleistungen, mit Ausnahme der Abgabe von Getränken (§ 12 Abs. 2 Nr. 15 UStG).
- Wiedereinführung der degressiven Abschreibung (§ 7 Abs. 2 EStG) für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die in den Kalenderjahren 2020 und 2021 angeschafft oder hergestellt werden.

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Rechnungswesen Sommer 2016**
Teil I: Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG

	Erklärung/Berechnung	BE +	BE ./.	BA +	BA ./.
		116.400,00		74.000,00	
1.	Für abnutzbare Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens sind die AfA-Regeln zu befolgen. (Hinweis: § 4 Abs. 3 Satz 3 EStG) Lineare AfA (§ 7 Abs. 1 EStG) = BA $30.000,00 / 6 \text{ Jahre} = 5.000,00 \times 1/12 = 416,67$ <u>Hinweis 1</u> <u>Degressive AfA vom 01.01.2020 bis 31.12.2021 (§ 7 Abs. 2 EStG)</u> $16,67\% \text{ (lineare AfA-Satz)} \times 2,5 = 41,67\%$ max. 25% von 30.000 € = 7.500 € x 1/12 = 625 € <u>Hinweis 2</u> Keine Sonder-AfA nach § 7g Abs. 5 EStG, weil der Pkw nicht überwiegend betrieblich genutzt wird. Vorsteuer bei Zahlung in 2015 BA			416,67	
				5.700,00	
2.	Privater Nutzungswert = BE Betriebliche Nutzung > 50% $1\% \text{ v. } 37.600 \text{ € (abgerundet)} \times 1 \text{ Monat} = 376,00$ (Hinweis: § 6 Abs. 1 Nr. 4 EStG) Umsatzsteuer = BE $80\% \text{ v. } 376,00 = 300,80 \text{ €} \times 19\% =$ (Hinweis: § 3 Abs. 9a Nr. 1 UStG, § 10 Abs. 4 Nr. 2 UStG)	376,00			
			57,15		
3.	Fahrten Wohnung – Betrieb $0,03\% \times 37.600 \text{ €} \times 10 \text{ km} \times 1 \text{ Monat} = 112,80$ $./.\ 0,3 \text{ €} \times 10 \text{ km} \times 22 \text{ Tage} = \underline{66,00}$ Nicht abziehbare BA 46,80 Alternativ: Hinzurechnung betrieblicher Gewinn (Hinweis: § 4 Abs. 5 Nr. 6 EStG)				46,80 (-)
4.	Auszahlung Darlehen keine BE Damnum = BA		17.400,00	600,00	
5.	Verkaufspreis (brutto) = BE, korrekt erfasst Restbuchwert = BA			2.300,00	
6.	GWG (Hinweis: § 6 Abs. 2 EStG, § 4 Abs. 3 Satz 3 EStG) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschaffungskosten bis 800 € netto ▪ Sofortabzug Vorsteuer ist erst im Zeitpunkt der Zahlung in 2016 BA.			154,00	

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Rechnungswesen Sommer 2016**
Teil I: Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG

	Erklärung/Berechnung	BE +	BE ./.	BA +	BA ./.
7.	Der Betrag von 3.000 € + 570 € (USt) = 3.570 € ist erst im Zeitpunkt der Zahlung in 2016 BA	--	--	--	--
8.	Korrektur Wert der (Gegenstands-) Entnahme = BE Bewertung mit dem Teilwert (§ 6 Abs. 1 Nr. 4 EStG) Umsatzsteuer = BE: 19% v. 80,00 = <u>Hinweis</u> Gegenstandsentnahmen unterliegen der Wertabgabenbesteuerung (§ 3 Abs. 1b Satz 1 Nr. 1 UStG). Bemessungsgrundlage sind die Wiederbeschaffungskosten (§ 10 Abs. 4 Nr. 1 UStG).	80,00 15,20	129,90		
9.	Keine Angabe zur Fälligkeit der Miete! Miete (einschl. USt) ist eine regelmäßig wiederkehrende Ausgabe a) Fälligkeit und Zahlung innerhalb d. 10-Tage-Regel → BA in 2016 (Jahr der wirtschaftlichen Zugehörigkeit) b) Fälligkeit außerhalb der 10-Tage-Regel BA in 2015 (Jahr des Abflusses), keine Korrektur (Hinweis: § 11 Abs. 2 Satz 2 EStG, OFD-Nordrhein-Westfalen, Kurzinformation vom 18.05.2015, Est 9/2014).				1.200,00 228,00
10.	Geleistete Anzahlung Waren = BA			250,00	
	Spaltensummen	116.928,35	17.529,90	83.420,67	1.474,80
	BE/BA	99.398,45		81.945,87	
	(betrieblicher) Gewinn	17.452,58			
		(46,80)	Nr. 3 alternative Lösung		
	Steuerlicher Gewinn	17.452,58			

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Rechnungswesen Sommer 2016**

Teil II: Laufende Buchungen und Abschlussbuchungen

1.1	1210 (1410)	178,50	an	4000 (8000) 3800 (1770)	150,00 28,50
-----	-------------	--------	----	----------------------------	-----------------

1.2	Bruttoskonto: 178,50 – 174,93 = 3,57 €			Umsatzsteuer: 19% v. 3,00 = 0,57	
	Nettoskonto: 3,57/1,19 = 3,00 €				
	1800 (1200)	174,93	an	1210 (1410)	178,50
	4700 (8700)	3,00			
	3800 (1770)	0,57			

2.	5425 (3420)	400,00	an	3310 (1610)	400,00
	1402 (1572)	76,00	an	3802 (1772)	76,00

3.1	0650 (0410)	2.880,00	an	3310 (1610)	4.355,40
	0670 (0480)	780,00			
	1400 (1570)	695,40			

3.2	Lineare AfA: 2.880,00/8 Jahre = 360,00 x 3/12 = 90,00 (Hinweis: § 7 Abs. 1 EStG)			6220 (4830) 90,00 an 0650 (0410) 90,00	
<u>Hinweis:</u>	Degressive AfA: 12,5% (lineare AfA-Satz) x 2,5 = 31,25%, max. 25% (§ 7g Abs. 2 EStG) 25% von 2.880,00 = 720,00 x 3/12 = 180,00				
	<u>GWG-Sofortabschreibung</u>				
	6260 (4855)	780,00	an	0670 (0480)	780,00
	(Kto. 6262 (4860) Abschreibungen auf aktivierte, geringwertige Wirtschaftsgüter)				
<u>Hinweis:</u>	§ 6 Abs. 2 EStG				

4.1	0135 (0027)	7.200,00	an	3310 (1610)	8.568,00
	1400 (1570)	1.368,00			

4.2	3310 (1610)	8.568,00	an	0135 (0027) 1400 (1570) 1800 (1200)	216,00 41,04 8.310,96
	Bruttoskonto: 8.568,00 – 8.310,96 = 257,04				
	Nettoskonto: 257,04/1,19 = 216,00				

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Rechnungswesen Sommer 2016**

4.3	0135 (0027) 1400 (1570)	400,00 76,00	an	1600 (1000)	476,00
-----	----------------------------	-----------------	----	-------------	--------

4.4	0650 (0410) 1400 (1570)	405,00 76,95	an	3310 (1610)	481,95
-----	----------------------------	-----------------	----	-------------	--------

Hinweis

Für Computerhardware (einschließlich der dazu gehörenden Peripheriegeräte) und Software kann eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von einem Jahr zugrunde gelegt werden. Die Regelung greift für alle Wirtschaftsjahre, die ab dem 01.01.2021 beginnen (BMF-Schreiben vom 26.02.2021). Es handelt sich um eine rein steuerliche Vorschrift.

5.1	1800 (1200) 2150 (1810)	607,41 217,59	an	7100 (2650)	825,00
-----	----------------------------	------------------	----	-------------	--------

5.2	7680 (2375)	217,00	an	1800 (1200)	217,00
-----	-------------	--------	----	-------------	--------

5.3	3820 (1780)	1.604,00	an	1800 (1200)	1.604,00
-----	-------------	----------	----	-------------	----------

5.4	6855 (4970)	40,00	an	1800 (1200)	40,00
-----	-------------	-------	----	-------------	-------

6.1	150 Stück (AB) + 600 Stück (Zugänge) – 550 Stück (Verkäufe) = 200 Stück (SB)				
	150 Stück x 42,00 = 6.300,00				
	50 Stück x 40,00 = <u>2.000,00</u>				
	Wertansatz <u>8.300,00</u>				

6.2	200 Stück x 31,00 = 6.200,00				
-----	------------------------------	--	--	--	--

7.1	6490 (4809) 1434 (1548)	330,00 62,70	an	3500 (1700)	392,70
-----	----------------------------	-----------------	----	-------------	--------

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Rechnungswesen Sommer 2016**

7.2	3500 (1700)	392,70	an	1800 (1200)	392,70
	1400 (1570)	62,70	an	1434 (1548)	62,70

7.3 Die Bildung einer Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen ist nicht zulässig, wenn die Instandhaltungsmaßnahme

- nicht bis zum Ende des dritten Monats des folgenden Geschäftsjahres abgeschlossen ist oder
- erst nach Ablauf der 3-Monats-Frist beginnt (Bilanzierungsverbot).

➔ Die Bildung einer Rückstellung ist nicht zulässig, da die Reparatur frühestens im April durchgeführt werden soll.
§ 249 Abs. 1 Nr. 1 HGB

8.1	0520 (0320)	36.000,00	an	3310 (1610)	42.840,00
	1400 (1570)	6.840,00			

8.2	0520 (0320)	90,00	an	1600 (1000)	90,00
-----	-------------	-------	----	-------------	-------

8.3	1900 (0980)	1.350,00	an	6500 (4500)	1.350,00
	9/12 v. 1.800,00 = 1.350,00				

8.4	6500 (4500)	58,82	an	1600 (1000)	70,00
	1400 (1570)	11,18			

8.5	4855 (2315)	1,00	an	0520 (0320)	1,00
	1600 (1000)	3.000,00	an	4845 (8820)	2.521,00
				3800 (1770)	479,00

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Rechnungswesen Sommer 2016**

8.6.1	1800 (1200)	35.000,00	an	3150 (0650)	35.000,00
-------	-------------	-----------	----	-------------	-----------

8.6.2	3150 (0650)	700,00	an	1800 (1200)	700,00
	7300 (2100)	105,00	an	1800 (1200)	105,00
Tilgung: 2% v. 35.000,00 = 700,00					
Zinsen: 3,6% v. 35.000,00 x 1/12 = 105,00					

9.	1800 (1200)	2.500,00	an	4925 (2732) 3800 (1770)	2.100,84 399,16
----	-------------	----------	----	----------------------------	--------------------

10.	1246 (0998)	1.900,00	an	4923 (2731)	1.900,00
	1800 (1200)	2.610,00	an	1240 (1460)	5.585,00
	6930 (2400)	2.500,00			
	3800 (1770)	475,00			

11.	Forderungen				45.500,00
	Steuerfreie Ausfuhrlieferung (China)				<u>/.</u> 4.100,00
	Bruttoforderungen				41.400,00
	darin enthaltene USt, (41.400/119) x 19 =				<u>/.</u> 6.610,08
	Nettoforderungen				34.789,92
	Steuerfreie Ausfuhrlieferung (China)				<u>4.100,00</u>
	Einwandfreie Nettoforderungen				<u><u>38.889,92</u></u>
	1% v. 38.889,92 = 388,90				
	6920 (2450)	388,90	an	1248 (0996)	388,90

12.1 Steuerrechtlich besteht bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung ein Wahlrecht zur Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert (§ 6 Abs. 1 Nr. 2 EStG). Da der Gewinn so niedrig wie möglich sein soll, ist das Grundstück in der Steuerbilanz mit dem niedrigeren Teilwert i. H. v. 100.000 € anzusetzen.

12.2	6230 (4840)	50.000,00	an	0235 (0085)	50.000,00
------	-------------	-----------	----	-------------	-----------

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Rechnungswesen Sommer 2016**

13.1	6350 (4290)	300,00	an	3500 (1700)	300,00
------	-------------	--------	----	-------------	--------

13.2	3500 (1700)	300,00	an	1800 (1200)	300,00
------	-------------	--------	----	-------------	--------

14.1	6000 (4100)	3.100,00	an	1800 (1200)	1.332,04
	6000 (4100)	67,00		3730 (1741)	647,71
	6080 (4170)	20,00		3740 (1742)	700,25
				3770 (1750)	40,00
				4860 (2750)	400,00
				4949 (8614)	67,00
		6110 (4130)	660,92	an	3740 (1742)
Ortsübliche Miete: 700,00 2/3 von 700,00 = 467,00 abzgl. gezahlte Miete <u>/. 400,00</u> Sachbezug <u>67,00</u>					

Hinweis: **Verbilligte Überlassung von Wohnungen an Arbeitnehmer (§ 8 Abs. 2 S. 12 EStG)**
 Der Ansatz eines Sachbezugs für eine dem Arbeitnehmer vom Arbeitgeber, auf dessen Veranlassung von einem verbundenen Unternehmen (§ 15 des Aktiengesetzes) oder bei einer juristischen Person des öffentlichen Rechts als Arbeitgeber auf dessen Veranlassung von einem entsprechend verbundenen Unternehmen zu eigenen Wohnzwecken überlassene Wohnung unterbleibt, soweit das vom Arbeitnehmer gezahlte Entgelt mindestens zwei Drittel des ortsüblichen Mietwerts und dieser nicht mehr als 25 Euro je Quadratmeter ohne umlagefähige Kosten im Sinne der Verordnung über die Aufstellung von Betriebskosten beträgt.

Beitragsfrei in der Sozialversicherung (§ 2 Abs. 4 S. 1 SvEV)
 Für eine als Sachbezug zur Verfügung gestellte Wohnung ist als Wert der ortsübliche Mietpreis unter Berücksichtigung der sich aus der Lage der Wohnung zum Betrieb ergebenden Beeinträchtigungen sowie unter entsprechender Anwendung des § 8 Absatz 2 Satz 12 des Einkommensteuer-gesetzes anzusetzen.

15.1	6110 (4130)	420,00	an	3070 (0970)	420,00
------	-------------	--------	----	-------------	--------

15.2	3070 (0970)	420,00	an	1800 (1200) 4930 (2735)	319,00 101,00
------	-------------	--------	----	----------------------------	------------------

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Rechnungswesen Sommer 2016**

Teil III: Auswertung Warenkonten, Gewinnverteilung

1.	Einnahmen: $12 \times 5.250,00 =$	63.000,00	
	Zinsen		
	3,5% v. 250.000,00 =	./. 8.750,00	
	3,7% v. 190.000,00 =	./. 7.030,00	
	Grundbesitzabgaben	./. 1.680,00	
	Gebäudeabschreibung	./. 12.500,00	
	Instandhaltung	./. 4.200,00	
	Gewinn	<u>28.840,00</u>	= 5%
	Eigenkapital: $(28.840,00/5) \times 100 =$	576.800,00	
	Fremdkapital: $250.000,00 + 190.000 =$	<u>440.000,00</u>	
	Anschaffungspreis (Gesamtkapital)	<u>1.016.800,00</u>	

2.1	Warenbestand 01. Jan. 2015	120.000,00
	Wareneinkäufe	1.175.000,00
	Bezugskosten	25.000,00
	Nachlässe	./. 23.000,00
	Warenbestand 31.12.2015	<u>./. 105.000,00</u>
	Wareneinsatz	<u>1.192.000,00</u>

2.2	Rohgewinn = $2.420.000,00 - 1.192.000,00 = 1.228.000,00$
	Kalkulationszuschlagssatz: $(1.228.000,00/1.192.000,00) \times 100 = 103,02 \%$

2.3	Handelsspanne: $(1.228.000,00/2.420.000,00) \times 100 = 50,74 \%$
-----	--